

Die **Anweisungen der Allmächtigen Kraft**, Teil III
von Dr.Harbhajan Singh



Das Ende aller Sekten und Ismen

Es besteht weniger Hoffnung für jene, die nur dem Körper des Meisters Gehorsam leisten, verglichen mit denen, die Seine Worte befolgen. Letzteren ist die Erlösung eindeutig sicher und gewiß. Worte, die der Meister spricht, sollten wir daher befolgen und sie achten. Dann werden wir sicher in das Haus unseres Vaters heimkommen.

Kirpal Singh

Nachdem Meister Seinen physischen Körper verlassen hatte, habe ich überall in der Welt erklärt: „Wenn ihr wahre Spiritualität bekommen könnt, dann von hier, von diesem Platz aus, wo Sant Kirpal Singh es anordnete, das sage ich euch ganz offen.“ Und weiters: „Es gibt derzeit keinen `neuen´ Meister, Nachfolger, der euch durch das dritte Auge nehmen und euch die Dunkelheit durchqueren lassen kann.“

Alle Anweisungen, die Sant Kirpal Singh mir für die Arbeit (UNITY OF MAN) gab, gab er mit voller Aufmerksamkeit. Und was immer Er sagte, wird wahr. Wenn ich von mir behaupten würde, „ich bin der Meister“, dann würdet ihr es sicherlich glauben und denken, ihr habt den physischen Meister gefunden. Aber sagt mir, wer (der kompetent war) sagte, daß er ein Meister ist? Guru Nanak wurde gefragt und Er antwortete: „Ich bin ein gekaufter Sklave“. Guru Gobind Singh sagte, Er sei ein gekaufter Sklave. Selbst Kabir sagte, Er sei ein gekaufter Sklave des Herrn. Stimmt das nicht? Einer mag als Sohn (Gottes) arbeiten und einer als gekaufter Sklave. Einer mag die Arbeit als kompetenter Meister tun und einer mag so arbeiten, wie Meister es anordnete.

Es gibt drei Wege, wie Meister Arbeit nehmen kann:

Er kann jemanden dafür vorbereiten und Arbeit von ihm nehmen.

Er kann einen führen und Arbeit von ihm nehmen, und die dritte Art,

Er sitzt im Schüler und nimmt Arbeit.

Meister sagte: „Die beste Arbeit und der kürzeste Weg zurück zu Gott, die direkteste Art der Arbeit ist, wenn die Meisterkraft im Schüler sitzt und Arbeit nimmt; diese Zeit ist nun gekommen.“ Ihr wißt es bereits.

Nachdem Meister Seinen physischen Körper verließ, sind viele Menschen geistig krank geworden, viele haben Selbstmord begangen, es kamen viele Probleme durch die negative Kraft. Viele werden zum Satsang kommen, die durch solche Menschen, die sich selbst zu Meistern ernannten, geschädigt wurden. Doch es bestehen alle positiven Möglichkeiten für die, die an die Anweisungen von Sant Kirpal Singh glauben. Diejenigen, die nicht daran glauben, werden nirgendwo eine positive Erfahrung erhalten. Ich sage euch, in Indien gibt es mehr als vier-, fünfhundert solcher Menschen, die durch diese so genannten Meister zu Schaden kamen. Geht überall hin in der Welt und seht, ob jemand fähig ist, euch durch die Dunkelheit, durch das dritte Auge zu nehmen. Wenn ihr keine Erfahrung erhaltet, dann kommt hierher. In denjenigen, die sich entschieden haben, manifestiert Meister sich und gibt dem Schüler innere Einblicke. Er gibt sie! Doch die Menschen verstehen nicht, was jetzt geschieht und in Zukunft geschehen wird.

Eines ist sehr wichtig: Selbst wenn ein kompetenter Meister käme. Er kann euch nicht helfen, denn die Gnade des Meisters kommt jetzt zu jedem direkt. Wir erhalten sie direkt. Alle diese Dinge findet ihr entweder in Seinen (Meisters) Reden oder in den Büchern. Worum immer ihr aufrichtig bittet, das wird gegeben werden, erfüllt werden, aber verlangt es von Herzen, nicht von außen.

Es ist besser, von Ihm abhängig zu sein, Der in euch ist, nicht außen. Er ist immer mit euch. Wenn ihr denkt, daß Er weit weg ist, dann wird Er weit weg sein. Dann wird es lange dauern, bis Er kommt. Wenn ihr denkt, daß Er bereits da ist, dann wird Er sofort kommen.

Kirpal Singh

Und diejenigen, die sich sicher sind, die sich entschieden haben, sie erhalten es – selbst im Westen. Und wenn sich Meister manifestiert – wo die Menschen sehen, wie Er erscheint, bei ihnen ist und sich dann wieder entmaterialisiert – was geschieht? Sie sind berauscht. Meditation ist kein Problem, *aber sich entscheiden ist ein Problem*. Wenn ihr euch entscheidet, wird das Erwachen kommen. Das ist die Arbeit des Meisters. Er wird es tun. Ich sagte es bereits.

In der Zeit von Raja Janak, einem König im alten Indien, wurde ein großes Treffen, `Saba´ abgehalten. Raja Janak lud alle Heiligen ein zu kommen und ihm die Ersthand-Erfahrung zu geben. Erst als Ashtavakra kam, konnte er die Erfahrung durch ihn erhalten – er gab ihm die Ersthand-Erfahrung. Ich schlage dasselbe vor. Die Menschen geben soviel Geld aus. Sie sollten auch dafür einmal Geld ausgeben. Ein solches Treffen sollte abgehalten werden. Jemand sollte vortreten und alle Meister einladen, die von sich behaupten, sie seien Meister. Sie alle sollten eingeladen werden, sie sollten die Erfahrung geben. Aber zur gleichen Zeit wird ein Schüler des Meisters die Erfahrung im Namen Kirpal Singhs geben.

Es gibt die Möglichkeiten, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden – viele Dinge sind da, um es zu prüfen, aber die Menschen prüfen es nicht.

„Und wo immer jene Kraft ist, wird sie dir eine Erfahrung geben, mit der du auf deinem inneren Weg beginnen kannst. Aber zu gegebener Zeit wirst du Ihn dann in dir schauen, sehen, treffen. Das einzige, was erforderlich ist, ist Gehorsam.

Kirpal Singh

Die Meister sind abhängig, sie gelangen nicht über die fünfte Ebene Sach Khand hinaus. Der Meister bleibt in dieser Zwischenregion. Er erhält die Kraft von oben und gibt sie nach unten weiter. Er ist abhängig. Er bleibt immer abhängig. Er ist in seinem Wirken begrenzt. Aber wenn die Allmächtige Kraft von der achten Region selbst die Arbeit tut, dann ist kein Meister notwendig.

„Die Meister lehren, daß es sieben Ebenen gibt: Pind, And, Brahmand, Parbrahmand. Sach Khand, Alakh und Agam. Und über dem ganzen Kosmos gibt es eine achte Ebene, die von den Heiligen verschieden bezeichnet wird als Anami, Maha Dayal, Nirala oder Soami.“ Kirpal Singh

Param Sant Kirpal Singh war kein Meister aus der fünften Region, **sondern** wie in den Schriften der Sikhs, dem „Guru Granth Sahib“ vorhergesagt, **der Höchste Herr**, der Param Sant, der Sein Werk jetzt durch tausend Hände zu Ende führt. Er wirkt direkt. **Er ist von niemandem abhängig.**

Eine Zeit mag kommen, wenn dieses Werk zu Ende geht und es wieder in die Hände eines Meisters, eines kompetenten Meisters aus der fünften Region kommt. Doch ich sage euch ganz klar: Wenn diese Zeit kommt, werden die Menschen ihre Köpfe gegen die Wände schlagen, sie werden keine Antwort von Ihm, dem Höchsten Herrn von allem, erhalten. Ein großer Unterschied! Diejenigen, die den direkten Kontakt auf diese Weise erhielten, sind sehr gesegnet. Sie sind begünstigt, in einer Geburt zurückzukehren. Andere nicht. Diese Gelegenheiten sind sehr selten.

Mein Verhältnis zu euch wird immer das eines Mitarbeiters im Werk von Param Sant Kirpal Singh sein. In keinsten Weise mehr als das. Ich habe als Bruder mit euch zu arbeiten. Aber was immer ihr wollt, das wird von Ihm direkt gegeben werden, ohne ein Versprechen. Nicht einmal ein Versprechen wird gegeben, denn der Kontakt jedes Einzelnen ist direkt. Es ist jetzt eine besondere Zeit. Wer sieht, wie die Allmächtige Kraft wirkt, wird nie zum Handelnden werden. Wenn einer zum Handelnden wird, bleibt er dort gefangen und kann nicht nach Hause zurückkehren.

In der Lehre von Kabir heißt es, es besteht ein großer Unterschied zwischen denen, die als Meister arbeiten und denen, die arbeiten, ohne dabei etwas werden zu wollen. Diejenigen, die Schüler bleiben, sind weit mehr gesegnet, als es die Meister sind.

Die Aufmerksamkeit ist der physische Meister. Wo seine Aufmerksamkeit nicht wirkt, gibt es auch keinen physischen Meister. Ich habe meine Stellung in der Mission zu euch geklärt und ich werde fortfahren, sie zu klären, solange ich mit euch zusammen bin. Ich habe immer wieder dasselbe zu sagen.

Es ist traurig sagen zu müssen, daß Darshan Singh dort war, Thakar Singh, Divianand, die von sich behaupten, Nachfolger von Sant Kirpal Singh zu sein. Alle waren da, aber Meister gab ihnen niemals Anweisungen!

Während der letzten Stunden im Krankenhaus sagte Meister sogar: „Keiner soll zu mir kommen, außer diesem Doktor“. Sie alle haben Bindung für sich selbst geschaffen und werden ganz sicher Bindung für diejenigen schaffen, die ihnen nachfolgen. Sie haben sich selbst dazu ernannt. Sie sind die Handelnden und ihre Schüler werden ebenso sein. Vielleicht habe ich es euch niemals so gesagt, aber heute sage ich selbst diese Dinge ganz offen zu euch, denn ich habe nur vor meinem Meister Angst, nicht aber vor diesen so genannten Meistern. Die Wahrheit besteht. Ich habe jeden dieser Meister getroffen, aber was war ihre Antwort? Der eine sagte: „Meine Freunde und Verwandten zwingen mich, das zu tun, was soll ich machen?“ Der andere sagte: „Tai Ji, Meisters Köchin, sagt, mein Name soll angeblich unter sechs Namen in einem Tagebuch von Sant Kirpal Singh stehen und ich könne als Nachfolger kommen usw. Tatsächlich ging es nur um Geldangelegenheiten, sonst nichts.“

Ihr wißt was geschah, als Baba Sawan Singh, der Meister von Kirpal Singh Seinen Körper verließ. Er hatte vorher eine Erklärung darüber abgegeben, daß unser Meister Sant Kirpal Singh Sein Nachfolger sein würde, aber sie erstellten ein falsches Testament und entschieden dann – als sie alle zusammensaßen - wie sie dieses Testament am besten durchsetzen könnten. So sagten alle, Kirpal Singh ist das einzige Hindernis, er sollte dazu gebracht werden, dieses Testament im öffentlichen Satsang zu verlesen. Das Testament war zugunsten Sardar Jagat Bahadar Singh ausgestellt worden. Meister- dem Sawan Singh ausgestellt worden. Meister – dem Sawan Singh die Spiritualität durch Seine Augen übertragen hatte – wusste sehr wohl, daß Er zu arbeiten hatte. Aber die anderen sahen es auf weltliche Weise. Sie sagten: „Nein, da ist das Testament des Meisters und es trägt die Unterschrift von Baba Sawan Singh.“

Und Sant Kirpal Singh sagte: „Gut, wenn ihr sagt dies sei die Unterschrift von Baba Sawan Singh, dann gebt es mir, ich werde es verlesen.“ Und er verlas es im öffentlichen Satsang als sogenannten „Wunsch des Meisters“. Aber er sagte auch, daß die Spiritualität nicht durch ein Testament übertragen werden kann. Er sagte, Gebäude, weltliche, materielle Dinge – alles andere kann durch ein Testament übertragen werden, niemals aber wurde die Spiritualität auf diese Weise, durch ein Testament, übertragen. Sie wird immer durch die Augen übertragen.

Dasselbe geschah nach 1974 in Delhi mit Darshan Singh.

Er ließ ein Testament anfertigen und sagte: „Sein Testament ist hier, ich habe ein Testament von Kirpal Singh.“ Die Leute erwiderten ihm: „Entsprechend der spirituellen Bücher kann die Nachfolge nicht durch ein Testament übertragen werden.“ Was geschah? Sie änderten ihre Meinung und sagten: „Gut, dann hat Meister die Spiritualität eben durch die Augen übertragen.“ Was für ein Betrug !

Tai Ji wusste sehr wohl, wie alles von Meister selbst gegeben worden war, und wie es ausgeführt werden würde. Aber sie sagte trotzdem zu mir: „Werde du der Nachfolger, ich kann dir dabei helfen.“ Ich sagte zu ihr: „Tai Ji, ich weiß, wie ich zu arbeiten habe. Du kannst mich dazu nicht zwingen – wer bist du, daß du in meinem Weg stehst? Es ist nicht gut für dich so zu handeln. Wie kannst du mich zum Meister machen. Derjenige, der die Arbeit tut, wird nur ein Werkzeug sein, um Meisters Werk auszuführen und zu Ende zu führen.“ Dann sagte sie: „Im Tagebuch des Meisters stehen sechs Namen und darunter gibt es auch den Namen Thakar Singh.“

Ich sagte: „Tai Ji, wenn es so ist, wenn der Name dort steht, gut und schön, wenn er nicht dort steht, wirst du die Sünderin sein.“ Warum war es notwendig, daß von 150.000 Schülern in der Welt nur ich allein niederschreiben sollte, daß Thakar Singh jetzt der kompetente Meister ist? Ich sage euch, ich war damals das Hindernis in ihrem Weg. Es geschah dasselbe, was damals in Beas geschehen war, sie fordern mich auf, dies zu unterschreiben. Ich sagte zu Tai Jai: „Was immer Meister geschrieben hat – es liegt an dir, ich muß mich dem fügen. Ich muß diese Worte respektieren, wenn sie in Seinem Tagebuch stehen – ich kann alles für dich schreiben, was du verlangst.“ Sie sagte: „du solltest schreiben, er (Thakar Singh) ist ein kompetenter Meister.“ Gut, laß mich schreiben, was immer du willst.“

Auf dem Tisch des Meisters, neben seinem Bett, lag ein Buch mit dem `die Wahrheit´. Als ich niedergeschrieben hatte, was Tai Ji von mir verlangte, nahm ich dieses Buch und sagte: „Tai Ji, ich nehme dieses Buch, `die Wahrheit´ mit mir.“ Sie sagte: „Wenn du die Wahrheit mit dir nimmst, was wird dann hier in Delhi zurückbleiben?“ Ich sagte: „Du und Thakar Singh wissen es.“

Warum starb Tai Ji dann durch einen Unfall? Wirkte nicht die Meisterkraft über ihrem Haupt? Sie diente zwei Meistern, aber sie starb durch einen Unfall. Warum? Weil sie der Mission des Meisters schadete. **Meister sagte: „Wer meiner Mission schadet, dem kann nicht vergeben werden, er wird die Folgen tragen.“**

Jetzt sind all diese Tagebücher übersetzt und es gibt nicht den geringsten Hinweis auf irgendeinen Meister. Das Thema der Nachfolge wurde darin überhaupt nicht berührt. Warum wurde einem so großen Schwindel soviel Gewicht beigemessen? ‚Was war der Grund dafür? Es gibt Millionen von Heiligen, nicht nur drei. Millionen von Heiligen, warum beugt ihr euer Haupt nicht auch vor ihnen? Jeder von ihnen behauptet, der Meister zu sein. Sie sagen: „Kommt und wir reservieren für euch einen Platz in Sach Khand, im Himmel.“ Überall gibt es diese Probleme.

Ich sage euch, sucht Ihn in eurem Körper, sucht Ihn dort, Meister ist in euch.

Wenn einer es, die Gnade, die Verbindung von einem: physischen Pol erhalten will, ich bin im physischen Körper, aber ich sage euch, ich kann mich niemals als Meister bezeichnen. Damit habe ich nichts zu tun. Durch die Gnade des Meisters gibt Er es euch direkt.

Manche Menschen werden es bis zu 50 % verstehen, manche 60 %, aber es wird nur ganz wenige Menschen geben, die es 100 % verstehen können. Aber jeder wird begreifen, wenn er den physischen Körper verlässt. Die es glauben können, haben mehr Möglichkeiten.

Dieses Werk, das jetzt geschieht, UNITY OF MAN, mag erst nach 100.000 Jahren wieder kommen.

Ich habe Briefe, in denen Meister sehr wichtige Hinweise schreibt. Ich hätte sie vervielfältigen können. Jemand forderte mich auf, diese Briefe zum Druck zur Verfügung zu stellen. Ich fragte: „Wozu? Er sagte: „Die Arbeit wird dann sehr einfach sein.“ Ich antwortete: „Meister hat diese Briefe an mich geschrieben und es steht nirgendwo, daß diese Briefe zur Werbung gebraucht werden sollten. Er hat es nicht erlaubt. Aber wenn Meister uns Anweisungen gab, dann müssen wir sie durch praktische Beispiele weitergeben. Nicht nur theoretisch. Denn wir brauchen keine so genannten Anhänger – *wahre Schüler sind gebraucht.*

Meister Jaimal Singh initiierte nur sehr wenige. Als Er ging, nahm Er alle mit. Wogegen einige frühere Meister – ich kann ihre Namen nicht erwähnen, sehr viele Initiationen gaben, wer zu ihnen kam, dem gaben sie Initiation. Und was ist nun ihr Zustand? Diese Meister gehen bettelnd ihren Kindern nach, die viele Probleme schaffen. Was wird mit solchen Meistern geschehen? Sie werden lange, lange Zeit in dieser Welt bleiben.

Der, der dir die Initiation gibt, wird dein ständiger Sklave, dein ständiger Diener. Er muß dich gehen lassen, bevor er selbst geht. Er wird euch heim nehmen, bevor er geht. Aber es ist nicht so bei der Allmächtigen Kraft. Seine Aufmerksamkeit ist genug und ihr werdet alle Barrieren überschreiten und gehen können. Deshalb sage ich euch: Laßt die Verhaftungen los, das ist etwas sehr Wichtiges, das ich euch sage.

Wenn einer alle Verhaftungen läßt und von nichts mehr berührt wird, der kann sogar morgen gehen. Wenn einer da ist, der bereit ist, den Körper zu verlassen, er kann es tun.

Darshan Singh wollte Meisters Ashram in Delhi besetzen. Die Leute kamen mit Revolvern und Gewehren und forderten uns auf, den Ashram zu verlassen. Aber wir kümmerten uns nicht darum. Denn Meister hatte das Versprechen gegeben: „Wenn mein Schüler durch die negative Kraft stirbt, dann sterbe ich selbst.“ Es ist so – die negative Kraft hat nicht die Macht, einen Schüler zu töten – aber der Schüler muß ein wahrer Schüler sein.

Der Test

Wann immer ein kompetenter Meister den physischen Körper verläßt, muß Er einen seiner Schüler für einen Test bereitstellen. Und dieser Schüler wird dann der negativen Kraft vollkommen überlassen. Meister zieht all Seinen Schutz von diesem Schüler zurück. Meister wirkt dann nicht im Schüler. Ein solcher Schüler muß auf seinen eigenen Beinen stehen und die Probleme bestehen. Diese Prüfung der negativen Kraft ist so schwierig, daß bisher nur zwei Tage von der Meisterkraft für diesen Test genehmigt wurden. Aber Sant Kirpal Singh sagte: „Nein, mein Schüler wird die Prüfung für mindestens sieben Tage ablegen.“ Meister hatte den Körper verlassen, und Surinder Kaur wurde von Meister für den Test ausersehen. Viele Menschen waren an diesen Tagen mit uns hier. Als dieser Test zu Ende war, war kein Zeichen von Leben mehr in ihr. Die negative Kraft forderte sie auf, ihren Meister zu verleugnen. Sie aber sagte immer wieder: „Nein, mein Meister ist Kirpal, die Allmächtige Kraft.“ Wir waren etwa 30 bis 50 Leute im Ashram.

Als der Test nach sieben Tagen beendet war, war sie wirklich tot. Die negative Kraft sagte: „Sie wird nicht überleben, und wenn sie überleben wird, dann kann sie mindestens drei Jahre lang nicht auf ihren Beinen stehen und nach drei Jahren muß sie sterben. Das sagte die Negative Kraft. Doch dann kam Meister. Er sagte: „Gut, dein Test ist zu Ende. Du sagst jetzt, sie wird nicht überleben, sie wird überleben! Du sagst, sie kann mindestens drei Jahre nicht auf ihren Beinen stehen. Ich werde sie fähig machen, in drei Tagen auf ihren Beinen zu stehen.“ Dann begann Meisters Test.

Ihr wißt, sie kommen nicht von Meisters Seite, sondern sie sind dazu da, zu beweisen, ob ein Meister auch ein Meister ist. Die negative Kraft behauptet: „Nein, du bist kein Meister. Wenn du ein Meister bist, dann mußt du jemanden zu einem vollkommenen Menschen gemacht haben.“ Derjenige muß hierher kommen und den Test ablegen. Wenn dieser Test bestanden wird, ist der Meister fähig, in die Hölle zu gehen und

Schüler aus der Hölle herauszuholen. Nachdem dieser Test beendet war, wurden dreitausend Seelen, Meister sagte, dreitausend Seelen aus der Hölle geholt, die durch die negative Kraft mißgeleitet worden waren, oder die Meisterkraft völlig verlassen hatten und sogar Feinde des Meisters geworden waren. Meister Selbst hat immer nur gute Wünsche für Seine Kinder. Ob das Kind gehorsam ist oder nicht. Sie litten sehr, mehr als tausend Jahre waren sie in der Hölle. Aber sie wurden befreit, als ein Schüler den Test bestand. Nur einer ! Viele Menschen konnten dadurch befreit werden. Was ich euch jetzt erzählt habe, ist etwas aus der Praxis, nicht nur Theorie. Es geschah, nachdem Param Sant Kirpal Singh Seinen physischen Körper ablegte.

- - -

*Jene, die sich mit dem WORT
verbunden haben, deren Mühen werden enden,
und ihr Antlitz wird voll Glanz erstrahlen.
Nicht nur werden sie erlöst sein,
sondern viele andere werden mit ihnen
die Freiheit finden.*
Jap Ji